

tonius Constantius aus Fano¹. Die Schrift des Boncompagno kürzte er ausserordentlich. Einleitung und Schluss sind von der Vorlage ganz unabhängig². In der Einleitung — einem an die Stadt Ancona gerichteten Widmungsschreiben³ — erzählt Constantius, er sei in früheren Jahren einmal nach Ancona gekommen; da habe er den Entschluss gefasst, zur Vergrösserung des Ruhmes der Stadt beizutragen. Er habe dann eine Anconitanische Chronik gefunden, deren Lektüre jedoch durch die Einfügung allzu vieler und zu grosser Reden höchst beeinträchtigt worden sei; auch werde hier über die Gründer der Stadt manches Nichtige gefabelt. Deshalb wolle er jene Schrift aus dem Barbarischen ins Lateinische übertragen und sich dabei streng an die historische Wahrheit halten. Nachdem er dann kurz über die Lage Ancona's, sowie über die Gründung der Stadt durch die Dorier — sei es direct oder von Sicilien aus — berichtet hat, kommt er fol. 2b zur Erzählung der Belagerung. Er beginnt: 'Federico⁴ Romanorum imperatore vivente, qui non longe postmodum ab Anthiochia mortem obiit, cancellarius quidam Maguntinae sedis archiepiscopus Italiam aggressus est'. Der ganze nun folgende Bericht über die Belagerung, von 'Maguntinae sedis archiepiscopus' ab, ist herausgegeben worden von Sarracini in den *Notitie storiche della città d'Ancona* (Rom 1675) S. 138 a—145 a⁵; hieraus wurde sie nochmals abge-

1) Constantius, der zum Dichter gekrönt wurde, lebte 1436—1490. Er schrieb Oden, Episteln, Epigramme und Reden; auch sind von ihm Commentare über Ovids Fasten erhalten. Vgl. über ihn Amiani, *Memorie storiche della città di Fano* II (Fano 1751), 62. 66. 67; Aurelio Zonghi, *Repertorio dell' antico archivio comunale di Fano* (Fano 1888) S. 11 N. 1. 320 N. 4; *Biographie universelle* IX (1852), 84. 85.
 2) Einige Mittheilungen über Einleitung und Schluss verdanke ich Herrn Professor Friedensburg in Rom, sowie meinem Collegen J. Schwalm.
 3) Gaudenzi (*Bullettino* XIV, 93) nimmt an, jenes Widmungsschreiben stamme vom J. 1505, so dass die Chronik frühestens 1505 geschrieben sein könnte. Indes wie kommt er darauf! Gegen Ende jenes einleitenden Briefes an die Stadt Ancona heisst es: 'Quam quidem provinciam etsi arduam atque humeris meis difficilissimam esse non ignorem, eo tamen maiore cum fiducia rem hanc aggredior, quod me quamquam incomptum illo tamen quem sequor auctore ineptiorem fore non arbitror et M.^{cas} D. V. non tam aridum et exanguem sermonem meum quam in hoc civitati vestre porrigendo munere propensam voluntatem inspecturas esse non dubito'. Gaudenzi löst offenbar M.^{cas} D. V. in 1505 auf, anstatt in 'magnificas dominationes vestras'. Auf diesem Irrthum fusst dann sein Glauben, die Chronik könne frühestens 1505 verfasst sein, vgl. dagegen N. 1.
 4) Dies entspricht der Schrift des Boncompagnus bei Muratori S. 929 B 7.
 5) Obwohl Sarracini als Verfasser den Ant. Constantius angegeben hatte, hielt Bethmann (*Archiv* XII, 568 N. 1) die Schrift doch für eine Recension des Boncompagnus selbst.